

## Bernburg (Saale)

### Residenzstadt im Schatten der ‚Euthanasie‘

### Berlin-Brandenburgische Stadtekursion



Samstag, den 17. August 2019  
Bernburg (Saale)

Bernburg ist aus drei mittelalterlichen Siedlungskernen entstanden und war bis 1863 Residenzstadt der Fürsten von Anhalt-Bernburg. Das Stadtbild ist geprägt durch die Lage am Fluss. Das Renaissance-Schloss erhebt sich auf einer steilen Anhöhe über dem östlichen Saaleufer, zu seinen Füßen die Bergstadt. Westlich der Saale die sich in Alt- und Neustadt gliedernde Talstadt, dazwischen als städtebaulicher Angelpunkt die Saalebrücke. Berg- und Talstadt vereinten sich erst 1825 zur Stadt Bernburg. 1884 begann der Salzbergbau. Östlich des Stadtkerns und von diesem durch den Stadtpark auf Distanz gehalten erstreckt sich ein markantes Areal der chemischen Industrie. Vor und im Zweiten Weltkrieg wuchs die Bevölkerung der Stadt als Standort von Militär und Rüstungsproduktion rasant. Seit 1945 bis heute hat sich ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung um etwa ein Drittel vollzogen. Heute hat die Stadt mit 33.000 ebenso viele Einwohner\*innen wie nach dem Ersten Weltkrieg. Die negative demographische Entwicklung erschwert die Stadterneuerung. Zwar ist die Sanierung des ausgedehnten historischen Stadtkerns mit zahlreichen Baudenkmälern weit fortgeschritten, aber bislang konnten Leerstand und Verfall nicht immer abgewendet werden.

In einem Teil der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Bernburg wurde im Oktober 1940 eine der sechs NS-Gasmordanstalten eingerichtet. Es handelte sich um die Nachfolgeeinrichtung der unmittelbar zuvor geschlossenen Tötungsanstalt in der Stadt Brandenburg. Das gesamte Brandenburger Personal wurde nach Bernburg versetzt. In nur zehn Monaten fielen in Bernburg 9.384 Menschen der ‚Euthanasie‘-Aktion zum Opfer. Nachdem auf Anordnung Hitlers im August 1941 die Aktion zum Schein beendet worden war, wurde die Bernburger Anstalt bis März 1943 weitergenutzt, um etwa 5.000 Häftlinge aus verschiedenen Konzentrationslagern zu ermorden. Heute befindet sich am authentischen Ort eine Gedenkstätte.

Die Exkursion schließt mit einem Rundblick vom Turm der gotischen Marienkirche und dem Besuch der Talstadtgemeinde. Die im Kern auf die Mitte des 13. Jh. zurückgehende dreischiffige Hallenkirche hat eine wechselvolle Geschichte. Besonders besticht die feingearbeitete Bauplastik des spätgotischen Chores und des Hauptportals. Das Innere der Kirche verlor in der Zeit des reformierten Bekenntnisses einen Teil der ursprünglichen Ausstattung und wurde um 1870 neogotisch überformt. Aus dieser Zeit stammen der Altar, die Kanzel, die Taufe und die farbigen Chorfenster. Die große Orgel ging in der Zeit der DDR verloren. Nach 1990 wurde die Kirche schrittweise als Kulturdenkmal und Raum für Gottesdienste und Konzerte restauriert. Die Gemeinde bemüht sich mit Unterstützung eines Fördervereins um die Wiederbeschaffung einer großen Orgel, um die Kirche dem lebhaften Gemeindeleben entsprechend in vollem Umfang nutzen zu können.

Heinz-Joachim Lohmann  
Evangelische Akademie zu Berlin

Hans Tödtmann  
Arbeitskreis Stadtpolitik

## Programm

Samstag, den 17. August 2019

- 7.30 Uhr      **Abfahrt nach Bernburg mit Reisebus,**  
Hildegard-Knef-Platz  
(Bahnhof Berlin-Südkreuz, Ausgang Schöneberg)  
Reiseleitung: Hans Tödtmann (0157 / 85 86 84 67)
- 10.00 Uhr      **Gedenkstätte für Opfer der NS-,Euthanasie'**  
Olga-Benario-Str. 16/18, Bernburg  
Besuch der Ausstellung  
Führung am authentischen Ort und Gespräch  
*Dr. Ute Hoffmann, Gedenkstättenleiterin*
- 12.30 Uhr      **Mittagspause im Restaurant 'Rhodos'**  
Gröbziger Str. 2, Bernburg
- 14.00 Uhr      **Fachliche Führung durch das Sanierungsgebiet Altstadt**  
*Uwe Hey, Stadt Bernburg, Amt für Wirtschaftsförderung  
und Stadtentwicklung, Stadtsanierung*
- 16.15 Uhr      **Stadtkirche St. Marien**  
Altstädter Kirchhof 13, Bernburg  
Kirchenführung und Turmbesteigung,  
Gespräch bei Kaffee und Kuchen über  
Kirchengemeinde in der sich wandelnden Stadt  
*Johannes Lewek, Pfarrer der Talstadtgemeinde*
- 17.45 Uhr      **Abfahrt nach Berlin mit Reisebus**  
20.00 Uhr      **Ankunft in Berlin**  
Hildegard-Knef-Platz (Bahnhof Berlin-Südkreuz)

*Änderungen des Programms vorbehalten!*

## Exkursionsleitung

Heinz-Joachim Lohmann

## Arbeitskreis Stadtpolitik

Annelies Piening

Helga Wetzel

Hans Tödtmann

Traugott Messow

## Anmeldung

Simone Wasner

Evangelische Akademie zu Berlin

Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin

E-Mail: [wasner@eaberlin.de](mailto:wasner@eaberlin.de)

Tel.: (030) 203 55 - 507

Fax: (030) 203 55 - 550

## Teilnahmebeitrag

**30,00 € inkl. 7% MwSt.**

Die Kosten für das Mittagessen sind im Teilnahmebeitrag **nicht** enthalten.

Der **Teilnahmebeitrag** wird zu Beginn der Exkursion **in bar** eingesammelt.

Bitte halten Sie den Betrag passend bereit!

## Mittagsangebot

- |  |         |
|--|---------|
| • Bauernsalat mit Fetakäse   | 8,10 €  |
| • Gyros mit Zaziki, Tomatenreis, Pommes frites, gem. Salat               | 11,20 € |
| • Vegetarische Platte mit gebackenem Feta, Reis, Metaxasauce, gem. Salat | 12,50 € |
| • Kritharaki (Reisnudeln) mit Metaxasauce, mit Käse überbacken und Salat | 11,00 € |

Senden Sie Ihre **Essensauswahl bitte bei der Anmeldung** mit.

## Anmeldung

online bis zum **30.7.2019** unter: [www.eaberlin.de/seminars/data/2019/kul/bernborg-saale/](http://www.eaberlin.de/seminars/data/2019/kul/bernborg-saale/)  
mit dem Anmeldebogen per Post, Fax oder E-Mail.

Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie **nach** dieser Anmeldefrist. Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Rückfragen zum Programm können Sie an Simone Wasner (Kontakt siehe oben) richten.

Rückfragen zum Anmeldeverfahren richten Sie bitte an Annelies Piening (030 - 29 68 24 44).

## Abmeldung

Bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich.

Anschließend erheben wir folgende Stornogebühren: Bis einen Tag vor Beginn 30%,  
danach 100% der von Ihnen bestellten Leistungen.

## Programmhinweise

- Da die Exkursionen sehr begehrt sind, bitten wir um zügige Anmeldung.  
**Beachten Sie bitte die kurze Anmeldefrist!**
- Wir empfehlen festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung.
- Den Treffpunkt entnehmen Sie bitte dem Programmablauf.
- Während der Stadtführung werden wir eine Audioanlage einsetzen.
- Die Exkursion ist nicht barrierefrei. Bitte sprechen Sie uns dazu persönlich an.